

Kleine Anfrage an den Regierungsrat des Kt. Uri

Lärmschutzmassnahmen entlang der Autobahn A2

Die Nord-Süd-Achse am Gotthard, auf der Strasse oder der Schiene, gilt europaweit als sehr wichtige Verbindung zwischen Nord und Süd. Meine kleine Anfrage bezieht sich ausschliesslich auf die Autobahn A2. Dies im Bewusstsein, dass das Astra verantwortlich für Bau und Unterhalt des erwähnten Autobahnabschnittes ist.

Für unseren Kanton ist die Autobahn A2 zwischen dem Seelisberg- und dem Gotthardstrassentunnel nicht bloss eine Verbindung zwischen Nord und Süd. Sie ist auch ein wichtiger Arbeitgeber. Abgesehen von diesem und anderen sehr positiven Aspekten, wird die Urner Bevölkerung, vor allem entlang der Autobahn, verschiedenen Immissionen ausgesetzt. Am einfachsten und durch jedermann feststellbar ist der Lärm, welcher durch die Motorfahrzeuge verursacht wird. In Fahrtrichtung Süd gesehen wird dem Lärmschutz, ab dem Südportal des Seelisbergtunnel bis zur Autobahnausfahrt in Amsteg, mittels Lärmschutzwänden die nötige Beachtung geschenkt. Selbstverständlich sehr wichtige und zu begrüssende Massnahmen für alle Anwohnerinnen und Anwohner dieses Abschnitts. Doch wie sieht es mit dem Abschnitt ab Amsteg bis zum Nordportal des Gottahrd-Strassentunnels aus? Nicht ein einziger Meter einer Lärmschutzwand ist auf diesem Teilstück zu erkennen.

Gestützt auf Artikel 131 der Geschäftsordnung des Landrats ersuche ich den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Kennt der Regierungsrat die Gründe weshalb bis dato auf dem Autobahnteilstück zwischen Amsteg und Göschenen keine Lärmschutzmassnahmen, respektive keine Lärmschutzsanierungen gemacht worden sind?
2. Wurden jemals offizielle Lärmschutzmessungen entlang der Autobahn A2 zwischen dem Seelisberg-Südportal und dem Nordportal des Gotthard Strassentunnels gemacht und protokolliert? Wenn ja. Wann und an welchen Messstandorten wurden diese Messungen ausgeführt und welche Ergebnisse haben aus diesen Messungen resultiert?
3. Ist der Regierungsrat bereit, sich für wirkungsvolle Lärmschutzmassnahmen im betreffenden Bereich einzusetzen? Wenn ja in welcher Zeitspanne darf damit gerechnet werden?
4. Ist der Regierungsrat bereit sich für eine Minimallösung einzusetzen und alle Galerien (Güetli-Wilerplanggen-, Ripplistal- und Pfaffensprunggalerie) mit optimalen Lärmschutzmassnahmen zu sanieren und so den grössten Emmitenten wirkungsvoll zu eliminieren.

Für die Beantwortung meiner Fragen danke ich dem Regierungsrat.



Toni Gamma, Landrat
Gurtellen, 13. Oktober 2013